

Antwort der FDP Marburg auf die Wahlprüfsteine des BUND OV Marburg zur Kommunalwahl 2026

Energie und Klimaschutz

Die FDP Marburg unterstützt eine klimafreundliche Wärmeversorgung, die Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und technologische Offenheit miteinander verbindet. Klimaschutz gelingt nur durch Innovation, Effizienz und marktwirtschaftliche Lösungen – nicht durch ideologische Verbote.

Eine zentrale Rolle sehen wir in der Modernisierung bestehender Infrastruktur. Die Fernwärme kann ein wichtiger Bestandteil einer klimafreundlichen Wärmeversorgung sein, sofern sie schrittweise auf CO₂-arme und CO₂-freie Energiequellen umgestellt wird. Dabei müssen wirtschaftliche Tragfähigkeit und Versorgungssicherheit gewährleistet bleiben. Auch das bestehende Gasnetz stellt eine wichtige Infrastruktur dar, die perspektivisch für klimafreundliche Gase wie Wasserstoff genutzt werden kann. Bestehende Anlagen wie das Heizkraftwerk am Ortenberg sollten technologieoffen modernisiert und langfristig klimafreundlich weiterentwickelt werden, statt vorschnell stillgelegt zu werden.

Beim Ausbau der Solarenergie setzen wir auf eine klare Priorisierung bereits versiegelter Flächen wie Dächer, Parkplätze und Konversionsflächen. Diese bieten große Potenziale ohne zusätzliche Flächenversiegelung. Solarparks auf landwirtschaftlichen Flächen sehen wir kritisch und nur dort als sinnvoll an, wo keine Nutzungskonflikte entstehen und eine breite Akzeptanz vor Ort besteht. Private Investitionen in Photovoltaik wollen wir durch unbürokratische Genehmigungsverfahren und Planungssicherheit erleichtern.

Naturschutz und Flächenverbrauch

Der Schutz der Biodiversität ist eine wichtige Aufgabe kommunaler Politik. Dabei setzen wir auf eine sachliche Abwägung zwischen Naturschutz, wirtschaftlicher Entwicklung und den Bedürfnissen einer wachsenden Stadt.

Wir unterstützen den Erhalt und die Verbesserung bestehender Schutzgebiete und wollen deren Pflege und Management stärken. Neue Schutzgebietsausweisungen müssen fachlich begründet sein und transparent erfolgen. Eine kommunale Biodiversitätsstrategie kann sinnvoll sein, wenn sie konkrete, umsetzbare Maßnahmen enthält und nicht zu zusätzlicher Bürokratie führt.

Die ökologische Verbesserung der Lahn und anderer Gewässer ist ein wichtiges Ziel. Maßnahmen wie die Verbesserung der Durchgängigkeit für Fische unterstützen wir, sofern sie technisch sinnvoll, wirtschaftlich vertretbar und in Kooperation mit den zuständigen Behörden umgesetzt werden.

Grundsätzlich gilt für uns: Innenentwicklung hat Vorrang vor Außenentwicklung. Bereits erschlossene Flächen wie Konversionsflächen müssen prioritär genutzt werden. Gleichzeitig braucht Marburg weiterhin neue Wohn- und Gewerbeflächen, um ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort zu bleiben. Die FDP Marburg lehnt eine Bebauung am Hasenkopf weiterhin ab,

da die infrastrukturellen Voraussetzungen nicht gegeben sind. Die Weiterentwicklung des Pharmastandorts Görzhäuser Hof unterstützen wir ausdrücklich, da er eine zentrale Rolle für Arbeitsplätze, Innovation und wirtschaftliche Stärke Marburgs spielt.

Kaltluftentstehungsflächen und Frischluftschneisen müssen bei Planungen berücksichtigt werden. Klimaschutz und Stadtentwicklung dürfen jedoch nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern müssen gemeinsam gedacht werden.

Verkehr und Mobilität

Unser Ziel ist eine moderne, vernetzte und nachhaltige Mobilität, die allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gerecht wird. Wir setzen auf Verbesserungen und Innovation statt auf Verbote und Einschränkungen. MoVe35 lehnen wir ab.

Den Fuß- und Radverkehr wollen wir durch pragmatische Maßnahmen stärken. Dazu gehört insbesondere der Ausbau sicherer und durchgängiger Radwege, etwa entlang der Lahn sowie bessere Anbindungen wichtiger Arbeitsstandorte wie dem Görzhäuser Hof. Radwege müssen alltagstauglich, sicher und ganzjährig nutzbar sein.

Der öffentliche Nahverkehr muss attraktiver, zuverlässiger und besser vernetzt werden. Digitale Fahrgastinformationen, moderne Busflotten und eine bessere Abstimmung zwischen Bus und Bahn sind wichtige Bausteine. Insbesondere die Anbindung großer Arbeitsstandorte wie Görzhäuser Hof muss verbessert werden, auch zu Randzeiten und in der Nachtschicht.

Gleichzeitig bleibt das Auto für viele Menschen ein unverzichtbares Verkehrsmittel. Eine moderne Verkehrssteuerung, intelligente Ampelsysteme und digitale Parkleitsysteme können Staus reduzieren und Emissionen senken. Wir lehnen pauschale Fahrverbote und künstliche Einschränkungen des Autoverkehrs ab.

Unser Ansatz ist technologieoffen und realistisch: Klimafreundliche Mobilität entsteht durch bessere Alternativen und intelligente Vernetzung – nicht durch Zwang und Verbote.

Die FDP Marburg steht für einen Klimaschutz mit Vernunft und Augenmaß. Wir wollen Klimaschutz, Naturschutz und wirtschaftliche Entwicklung miteinander verbinden. Innovation, Technologieoffenheit und marktwirtschaftliche Lösungen sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft Marburgs.

Verbote, ideologische Vorgaben und einseitige Einschränkungen lehnen wir ab. Stattdessen setzen wir auf pragmatische Lösungen, die Umwelt, Wirtschaft und Lebensqualität gleichermaßen berücksichtigen.